



Projekt

Wahlpflichtfach

Feuerwehrtechnische Grundausbildung

*im Rahmen zusätzlicher
Qualifikationsmöglichkeiten*



Stand: Juni 2015



- **Einleitung**
- **Entstehung des Projektes**
- **Ziele des Projektes**
- **Zielgruppen des Projektes**
- **Voraussetzungen zur Durchführung**
- **Durchführung des Projektes**
- **Organisationsmöglichkeit des Unterrichts**
- **Vorteile für die Teilnehmer**
- **Projektbeginn**
- **Projektabschluss**
- **Pressearbeit**
- **Deutsches Feuerwehr-Fitnessabzeichen**
- **Derzeitiger Sachstand (Schuljahr 2010/11)**
- **Zusammenfassung**

Einleitung



Feuerwehr-Einsatzstatistik 2012 Rheinland-Pfalz

31.565 Feuerwehr-Einsätze gesamt

7.404 Brände und Explosionen



18.938 Technische Hilfeleistungen

5.223 Sonstige Einsätze



Einleitung



Situation der Feuerwehren in Rheinland-Pfalz



- 2.400** Freiwillige Feuerwehren bei 221 Aufgabenträgern
55.000 ehrenamtliche aktive Feuerwehrangehörige (ca. 2.500 = 4,2% davon weiblich) und **5.000** Angehörige der Werkfeuerwehren bzw. Selbsthilfekräfte
- 1.110** Jugendfeuerwehren
rund **13.000 Mädchen und Jungen** ab 10 Jahre (ca. 2.852 = 20,5% davon weiblich)
- 205** Vorbereitungsgruppen für die Jugendfeuerwehr / „Bambini-Feuerwehr“
rund **3000 Kinder** im Alter von 6 – 10 Jahren und 450 Betreuer
- 5** Berufsfeuerwehren mit ca. 755 Feuerwehrbeamten

Einleitung

Maßnahmen zur Personalsicherung der Freiwilligen Feuerwehren in Rheinland-Pfalz



- **Absenkung des Eintrittsalters zur Jugendfeuerwehr**
- **Gründung von Bambini-Feuerwehren**
- **Projekt „Nimm zwei – Mach eins“**
- **Projekte zur Einbindung von Frauen in die Feuerwehr**
- **Einführung eines Tages der Feuerwehr an Schulen**
- **Projekt Wahlpflichtfach „Feuerwehrtechnische Grundbildung“ an Berufsbildenden Schulen**



Durchführung der Feuerwehrausbildung in Schulen anderer (auch europäischer) Länder:

- **Vorbeugender Brandschutz**
z.B. Vermeidung von Bränden bzw. rechtzeitiges Erkennen von Brandgefahren
- **Abwehrender Brandschutz**
z.B. richtiges Verhalten im Brandfall
- **Selbstschutz**
z.B. Erste-Hilfe-Kurse



Erwerb und Entwicklung von Kompetenzen zur Zurechtfindung in Gesellschaft und Beruf

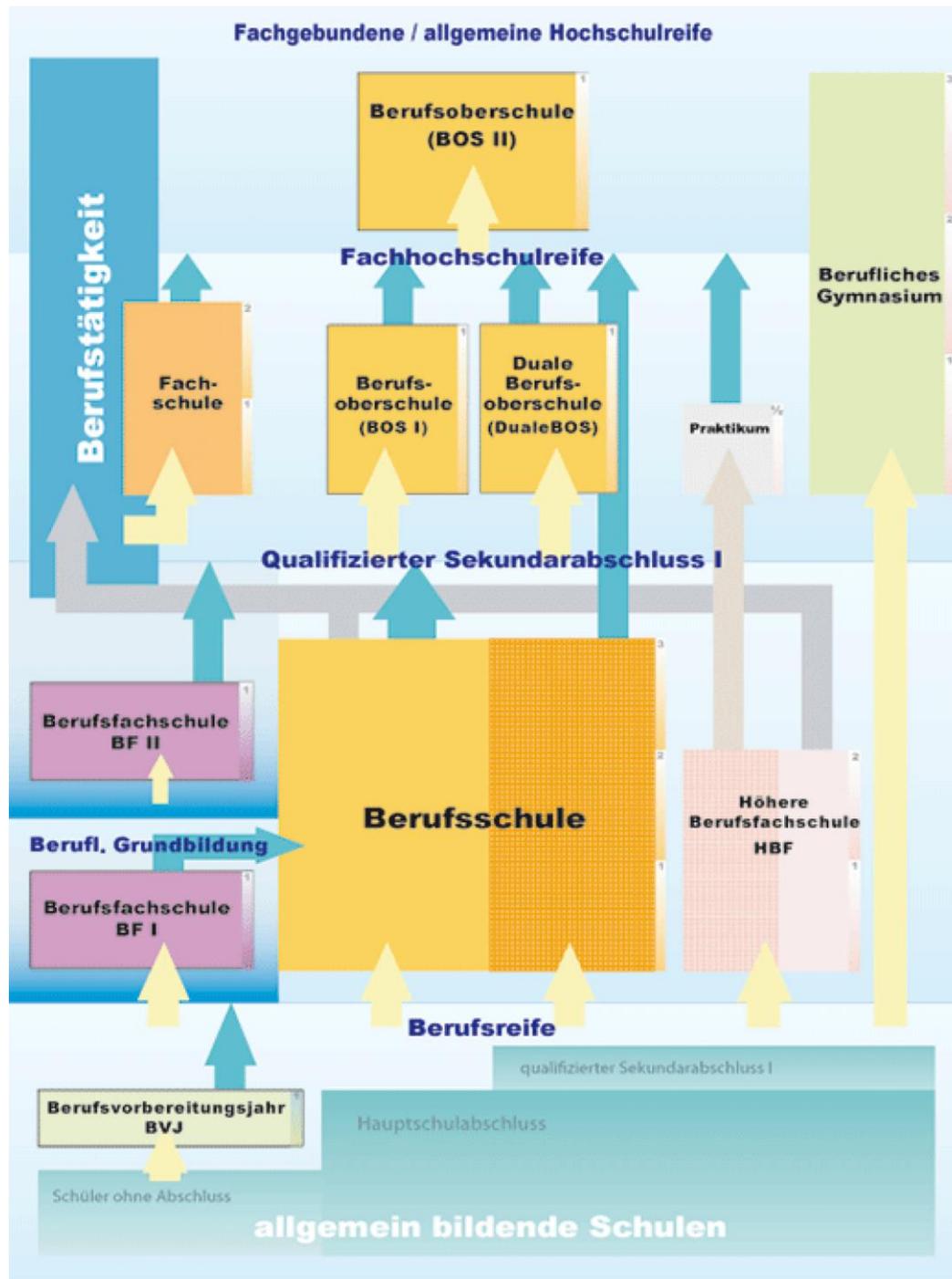
*Verbesserung sozialer
persönlicher
Aufstiegschancen*

*Verbesserung
der persönlichen
Arbeitsmarktchancen*

Im Einzelnen

- **durch aktive Teilnahme an Lösungen von Problemen**
z.B. Bewältigung von Einsatzszenarien
- **durch gemeinsames Arbeiten im Team**
z.B. Arbeit zumindest im Trupp
- **durch Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit**
z.B. Zusammenarbeit in Gruppe, Staffel oder Trupp

Zielgruppen des Projektes



Voraussetzungen zur Durchführung des Projektes



1. Rechtliche Grundlage

- Stundenplan der BFS II – Ermöglichung eines berufsbezogenen „technischen“ Wahlpflichtfaches
- Antragstellung der Schulleitung an die ADD über die zuständige Außenstelle
- Genehmigung durch die Schulaufsicht (Schuljahr 2009/2010)

2. Verbindlicher Lehrplan

- Anerkennung durch die Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule als Grundausbildungslehrgang der FF

Auszug aus dem Lehrplan

Datum 8. ⁰⁰ – 9. ³⁰ Uhr	Ausbilder	Ausbildungsthema	Zeit (Std.)	Lernziel Die Teilnehmer müssen	Inhalte	Empfohlene Methode
	<ul style="list-style-type: none"> - Josef Faugel - Christian Cambeis 	<ul style="list-style-type: none"> - Lebensrettende Sofortmaßnahmen (Erste Hilfe) 	16	<ul style="list-style-type: none"> - Lebensrettende Sofortmaßnahmen im Rahmen der Ersten Hilfe selbstständig leisten können. 	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der Vitalfunktionen 	Unterrichtsgespräch sowie Praktische Unterweisung jeweils in der BBS

Datum 8. ⁰⁰ – 9. ³⁰ Uhr	Ausbilder	Ausbildungsthema	Zeit (Std.)	Lernziel Die Teilnehmer müssen	Inhalte	Empfohlene Methode
	<ul style="list-style-type: none"> - Thomas Nährig 	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtsgrundlagen 	2	<ul style="list-style-type: none"> - die grundlegenden gesetzlichen Regelungen der Feuerwehr - die wichtigsten Bestimmungen des Straßenverkehrsrechts wiedergeben können 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben der Feuerwehr - Träger und Arten der Feuerwehr - Rechte und Pflichten bei der Feuerwehr - Pflichten der Bevölkerung - §§ 35 und 38 StVO 	Lehrvortrag / Unterrichtsgespräch in der BBS

Datum 8. ⁰⁰ – 9. ³⁰ Uhr	Ausbilder	Ausbildungsthema	Zeit (Std.)	Lernziel Die Teilnehmer müssen	Inhalte	Empfohlene Methode
	<ul style="list-style-type: none"> - Andreas Kreussler 	<ul style="list-style-type: none"> - Brennen und Löschen - ABC Gefahrstoffkunde 	4	<ul style="list-style-type: none"> - die Zusammenhänge zwischen den Verbrennungsvoraussetzungen und den Löschwirkungen der Löschmittel in Grundzügen erklären können 	<ul style="list-style-type: none"> - Verbrennungsvoraussetzungen - Verbrennungsvorgang (Oxidation) - Verbrennungsprodukte (Atemgifte) - Brandklassen - Löschwirkungen (Kühlen, ersticken) - Löschmittel 	Lehrvortrag / Unterrichtsgespräch Versuche jeweils in der BBS



3. Mitarbeit der örtlichen Feuerwehr

- Amtlich bestellte Kreisausbilder unterstützen Lehrkräfte im Unterricht
- Durchführung von Leistungsnachweisen (Prüfungen)
- Organisation der Einsatzkleidung/Fahrzeuge und Gerät

4. Unterstützung durch die Schulleitung

- Lehrereinsatz (im Rahmen des Stundendeputats z.B. im Unterrichtsfach Sport)
- Projektleitung und Projektbegleitung (Regelmäßige Besprechungen)
- Entsprechende Stundenplangestaltung
- Kontaktpflege zwischen Schule und Feuerwehr
(Gesamtkonferenzen / Informationstage / Tage der offenen Tür)

Durchführung des Projektes



- **Vermittlung theoretischer und praktischer Kenntnisse und Fertigkeiten**
(vgl. Lehrplan)
- **in der Regel wöchentlich zwei Unterrichtsstunden**
(insgesamt mindestens 70 Stunden)
- **Abschluss mit einer theoretischen und praktischen Prüfung**
(zum Bestehen des Grundlehrgangs erforderlich)
- **Ausweisung einer Zeugnisnote im Abschlusszeugnis (Grundfach)**
(Ausgleichsmöglichkeit für andere Noten)
- **nach Möglichkeit Abstimmung des Schulsports auf das Projekt**
(Ausrichtung des Sportunterrichts auf die Feuerwehrtätigkeit – Kraft, Ausdauer und technisch-koordinative Übungen)



- **Wahlpflichtfach „Feuerwehrtechnische Grundbildung“
zwei Wochenstunden (ca. 80 Stunden im Jahr)**

Beispiel:

- **Mittwoch, 1. und 2. Stunde (Doppelstunde)**
- **Mittwoch, 3. und 4. Stunde (Doppelstunde Sport)**
- **Mittwoch, 1. bis 4. Stunde nach Absprache praktische Übungen
in der örtlichen Feuerwache**

Vorteile für die Teilnehmer



- **Einblick in einen bisher nicht bekannten technischen Bereich mit seinen Einsatzmöglichkeiten**
(Geräte und Fahrzeuge der Feuerwehr)
- **Erlernen eines respektvollen konstruktiven Miteinanders**
(Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit)
- **Erwerb wesentlicher Schlüsselqualifikationen**
(Leistungs-, Kooperations- und Verantwortungsbereitschaft)
- **direkte praktische Anwendungsmöglichkeit des erlernten Wissens und der erlernten Fähigkeiten**
(bei Übungen in gestellten Schadenslagen)
- **Verwendungsmöglichkeit der erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten in einer späteren beruflichen Laufbahn**
(Sicherheitsfachkraft, Sicherheitsbeauftragter, Brandschutzbeauftragter, Ersthelfer in Betrieben)

Vorteile für die Teilnehmer



- **direkte Einstiegsmöglichkeit in die weitere Grundausbildung der Freiwilligen Feuerwehr**
(Anerkennung des Grundlehrgangs)
- **Nachweis der Ersten Hilfe für Führerscheine der Klasse B und C**
(zwei Jahre gültig)
- **Möglichkeiten der Kontaktherstellung zum Erhalt einer Praktikanten-, Ausbildungs- oder Arbeitsstelle**
(Feuerwehrangehörige sind oft beruflich selbständig oder in Führungsfunktionen von Betrieben tätig)
- **Erfahren einer sportlichen Tätigkeit als Grundlage für Leistungsfähigkeit**



Ablaufplan „Wahlpflichtfach feuerwehrtechnische Grundbildung“

Einführung in das Projekt

Tag: Mittwoch, 1. September 2010

Ort: BBS Germersheim, Saal 211

Klasse: BF2 HH 10n

Zeit: 7.45 Uhr bis 9.15 Uhr

Teilnehmer: **Feuerwehr Germersheim:**
Thomas Nährig (Wehrleiter)

BBS Germersheim:
Rainer Sprotte (Schulleiter)
Thomas Prinz (Abteilungsleiter)
Otto Fürst (Fachberater)
Renate Bähr (Sport)

Projektbeginn



- **Begrüßung** durch Herrn Sprotte
- **Projektvorstellung** durch Herrn Fürst
- **Lehrplanvorstellung** durch Herrn Nährig
- **Bedeutung der ehrenamtlichen Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Germersheim** durch Herrn Nährig

Projektabschluss



An die
Eltern
der Klasse BF2HH 10n

Für/FI

2. Mai 2011

Liebe Eltern,

Ihre Tochter / Ihr Sohn hat als Schüler der BF2HH 10n am Unterricht im Wahlpflichtfach „Feuerwehrtechnische Grundbildung“ teilgenommen.

Mit diesem Angebot an einer Berufsbildenden Schule in Rheinland-Pfalz wurde Ihre Tochter / Ihr Sohn in einem technischen Bereich weitergebildet, als Feuerwehr- und Rot-Kreuz-Helfer geschult und an die Übernahme eines Ehrenamtes herangeführt.

Damit soll ihr / ihm ermöglicht werden, in die Freiwillige Feuerwehr Ihres Ortes einzutreten und auf diesem Wege eventuell auch Kontakte zu möglichen Ausbildungsstellen herzustellen. Die zum Bestehen des Faches notwendige Prüfung findet am **Samstag, 14. Mai 2011 um 8:00 Uhr an der Feuerwache in Germersheim** (Sondernheimer – Straße) statt und ist eine offizielle Schulveranstaltung. Wir möchten Sie bitten, dafür Sorge zu tragen, dass Ihre Tochter / Ihr Sohn rechtzeitig (ca. 15 Min. vor Beginn) dort vor Ort ist, um an dieser Prüfung teilzunehmen. Selbstverständlich sind Sie ebenfalls als Gast herzlich willkommen.

Freundliche Grüße

Rainer Sprotte
Schulleiter



Abschlußfeier mit Übergabe der Zeugnisse

Begrüßung durch den Schulleiter

Grußworte Landrat

Grußworte Bürgermeister

Ansprache Präsident der ADD

Ansprache Staatssekretärin Heike Raab

Rückblick der Schüler

Rückblick des Wehrleiters

Übergabe der Zeugnisse

– Stehempfang –



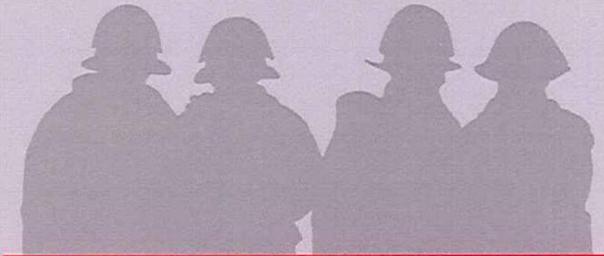
Seit diesem Schuljahr wird an der Berufsbildenden Schule Germersheim in Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr Germersheim und mit Unterstützung des Landesfeuerwehrverbandes von Rheinland-Pfalz das Wahlpflichtfach „Feuerwehrtechnische Grundbildung“ landesweit in dieser Form in einer Berufsfachschule Hauswirtschaft zum ersten Mal unterrichtet.

Die Schüler/innen erwerben in Kombination mit dem Fach Sport zusätzliche Qualifikationen im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz, sowie in der Ersten Hilfe. Diese Kompetenzen tragen zu einer erweiterten gesellschaftlichen Integration und einer Verbesserung der persönlichen Arbeitsmarktchancen bei.

Neben den erwähnten Fachkompetenzen liegt ein Schwerpunkt auf der Vermittlung der Sozialkompetenzen, (Arbeiten im Team, gegenseitige Hilfe, Hilfeleistungspflicht für in Not Geratene) und auf der gezielten Vorbereitung auf die Übernahme von Ehrenämtern als gesellschaftlich notwendige Aufgabe.

Ein ganzheitliches Projekt
zum Wohle der Schüler/innen
und der Gesellschaft

Wir bitten um Rückmeldung bis 8. Juni 2011
Schriftlich: 76726 Germersheim, Paradeplatz 8
Telefonisch: 07274/7002-11 / Frau Flora
Per Fax: 07274/7002-19
Per Mail: sek-germersheim@bbs-germersheim.de



Einladung

16.06.2011



Berufsbildende
Schule
Germersheim



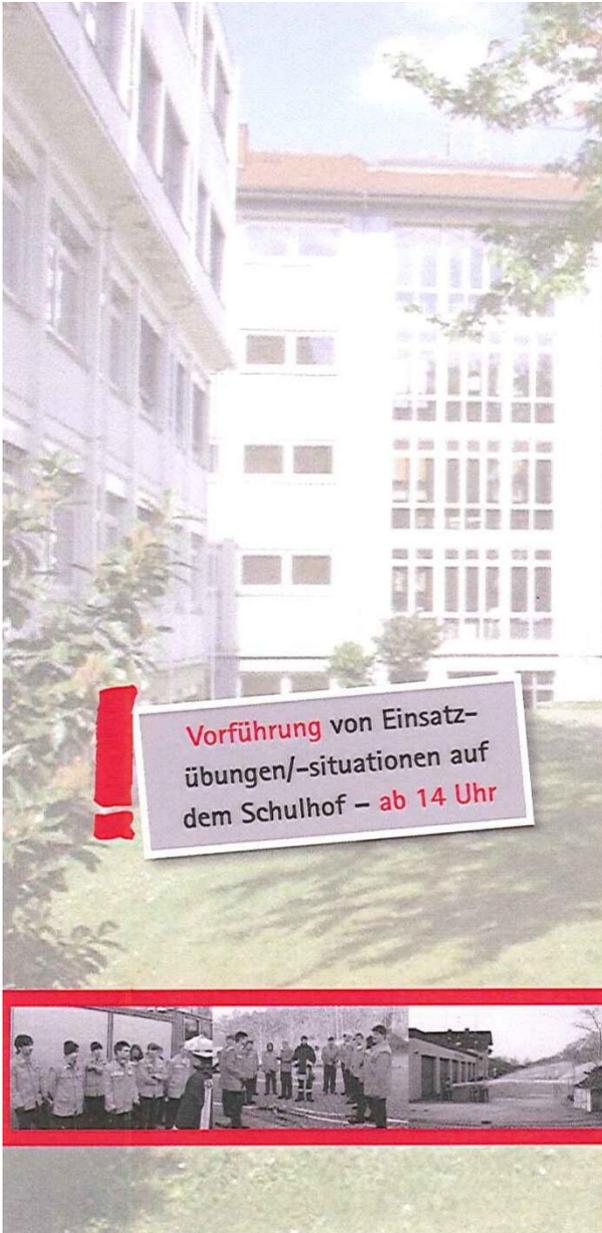
Landesfeuerwehr-
verband
Rheinland-Pfalz e.V.



Landkreis
Germersheim

© Anke Luipold - luipold@bbs-germersheim.de





Vorführung von Einsatz-
übungen/-situationen auf
dem Schulhof – **ab 14 Uhr**

Die Berufsbildende Schule
Germersheim / Wörth, der Schulträger,
der Landkreis Germersheim und die
Feuerwehr Germersheim

laden ein
zur Abschlussübung
und feierlichen Übergabe

des Abschluszeugnisses sowie der Zertifikate
„Feuerwehrtechnische Grundbildung“,

am Donnerstag, 16. Juni 2011,
um 14:00 Uhr,

in den Schulhof / die Aula
der Berufsbildenden Schule.

Rainer Sprotte
– BBS Germersheim –

Dr. Fritz Brechtel
– Landrat –

Programmablauf (Aula):

Musikstück
Gitarre: Thomas Greiner

Begrüßung
Schulleiter Rainer Sprotte

Grußworte
Kreis Germersheim
Landrat Dr. Fritz Brechtel

Stadt Germersheim
Bürgermeister Markus Schaile

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion
Präsident Dr. Mertes

Ansprache
Minister des Innern und für Sport
Roger Lewentz

Musikstück
Gitarre: Thomas Greiner

Grußworte
Unfallkasse Rheinland-Pfalz
Versicherungskammer Bayern

Rückblick
Berufsfachschule 2 Hauswirtschaft
Wehrleiter Nährig

Ausgabe der Zeugnisse

Musikstück
Gitarre: Thomas Greiner

Stehempfang



Berufsfachschule II

Halbjahreszeugnis 2010/2011

Frau, geboren am, besucht die Klasse BF2HH 10n.

LEISTUNGEN

Pflichtfächer

Deutsch / Kommunikation (K)	befriedigend
Englisch (K)	ausreichend
Mathematik (K)	ausreichend
Religion (G)	befriedigend
Sozialkunde (G)	befriedigend
Sport (G)	gut
Berufsbezogener Unterricht Hauswirtschaft/Sozialwesen (K)*	ausreichend

Wahlpflichtfächer

Feuerwehrtechnische Grundausbildung (G)	befriedigend
---	--------------

Versäumnisse: 0 Tage (davon 0 unentschuldig) und 2 Stunden (davon 2 unentschuldig).

Bemerkungen: Keine

Germersheim, 28. Januar 2011


Ulrike Maria Schwabenland-Wurm
Klassenleiterin


Thomas Prinz
Abteilungsleiter

Kenntnisnahme der/des Sorgeberechtigten

Notenstufen: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)
Kernfach (K), Grundfach (G) - * Lernbereiche siehe Rückseite.



Halbjahreszeugnis 2010/2011

Frau _____, geboren am _____, besucht die Klasse BF2HH 10n.

LEISTUNGEN

Pflichtfächer

Deutsch / Kommunikation (K)	befriedigend
Englisch (K)	ausreichend
Mathematik (K)	ausreichend
Religion (G)	befriedigend
Sozialkunde (G)	befriedigend
Sport (G)	gut
Berufsbezogener Unterricht Hauswirtschaft/Sozialwesen (K)*	ausreichend

Wahlpflichtfächer

Feuerwehrtechnische Grundausbildung (G)	befriedigend
---	--------------



Rheinland-Pfalz



Abschlusszeugnis

Frau

geboren am

besuchte vom 01.08.2010 bis zum 16.06.2011 die Schule,
zuletzt im Schuljahr 2010/2011 die Klasse BF2HH 10n.

Sie hat das Ziel der Schule erreicht.

Dieses Abschlusszeugnis verleiht den qualifizierten Sekundarabschluss I.

Projektabschluss

LEISTUNGEN

Pflichtfächer

Deutsch / Kommunikation (K)	befriedigend
Englisch (K)	ausreichend
Mathematik (K)	befriedigend
Religion (G)	befriedigend
Sozialkunde (G)	befriedigend
Sport (G)	befriedigend
Berufsbezogener Unterricht Hauswirtschaft/Sozialwesen (K)*	ausreichend

Wahlpflichtfächer

Biologie (G)	nicht erteilt
Feuerwehrtechnische Grundausbildung (G)	befriedigend

Bemerkungen: Keine

Lernbereiche des Faches "Berufsbezogener Unterricht"

1. Vollwertig ernähren
2. Produkte und Dienstleistungen konsumieren und anbieten
3. Als Konsument und Anbieter mit finanziellen Mitteln verantwortlich umgehen
4. Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und -phasen betreuen und begleiten

Lernbereich des Faches "Berufsbezogenes Fach"

Sich mit aktuellen Entwicklungen in der Ernährung auseinander setzen



Germersheim, 16. Juni 2011

Ulrike Maria Schwabentand-Wurm
Klassenleiterin



Rainer Sprotte
Abteilungsleiter



LEISTUNGEN

Pflichtfächer

Deutsch / Kommunikation (K)	befriedigend
Englisch (K)	ausreichend
Mathematik (K)	befriedigend
Religion (G)	befriedigend
Sozialkunde (G)	befriedigend
Sport (G)	befriedigend
Berufsbezogener Unterricht Hauswirtschaft/Sozialwesen (K)*	ausreichend

Wahlpflichtfächer

Biologie (G)	nicht erteilt
Feuerwehrtechnische Grundausbildung (G)	befriedigend



Freiwillige Feuerwehr Germersheim
Sondernheimerstraße 5
76726 Germersheim

TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Frau

geb. am

hat im Rahmen des Wahlpflichtfaches „Feuerwehrtechnische Grundausbildung“, an der Berufsbildenden Schule Germersheim, im Schuljahr 2010/11 ihren Grundausbildungslehrgang nach der FwDV2 erfolgreich absolviert. Der Lehrgang umfasste 70 Stunden Theorie und Praxis.

Germersheim, den 16.06.2011


Andreas Magin
Lehrgangleiter


Thomas Nährig
Wehrleiter



Urkunde



Herr / Frau

von der Feuerwehr

hat das DFFA in BRONZE erworben.

Landessportreferent

Datum

DFS e.V. Vorstand

BRANDHILFE



Brandschutz und Technische Hilfe in Rheinland-Pfalz und im Saarland
Mit den amtlichen Bekanntmachungen der Innenministerien



Innenministerium Rheinland-Pfalz

Neue Fahrberechtigungsverordnung für Feuerwehren in Kraft getreten

Seite 4

BBS in Germersheim

Feuerwehrtechnische Grundbildung

Seite 18

ISSN 0720-0846

Juli

58. Jahrgang

7/2011

Feuerwehrtechnische Grundbildung

Übergabe der Urkunden an die Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schule Germersheim

Eduard Krahe, Referatsleiter
„Presse und Brandhilfe“

Neun Schülerinnen und vier Schüler der Berufsbildenden Schule (BBS) Germersheim erhielten, nach einem Jahr Ausbildung, aus der Hand von Staatssekretärin Heike Raab die Zertifikate der feuerwehrtechnischen Grundbildung in Rheinland-Pfalz. Zuvor hatten die Schülerinnen und Schüler die Abschlussprüfung des Wahlpflichtfachs „Feuerwehrtechnische Grundbildung“ der Berufsfachschule II Hauswirtschaft und Sozialwesen bestanden. Ein Projekt, das zum zweiten Male mit Erfolg gleichermaßen Schulleitung, Lehrer, Schülerinnen, Schüler und Ausbilder der Freiwilligen Feuerwehr Germersheim fasziniert hat, ging am 16. Juni zu Ende.

„Ich bin noch immer ganz begeistert, mit welcher Professionalität unsere Schülerinnen und Schüler gerade eben beeindruckend unter Beweis gestellt haben, dass sie heute zu Recht in dem Mittelpunkt dieser Feierstunde stehen. Das war einfach klasse, wie Ihr das gemacht habt. Als ehemaliger freiwilliger Feuerwehrmann kann ich das beurteilen“, betonte Schulleiter Rainer Sprotte in seiner Begrüßungsrede.

„Nun sind wir keine Freiwillige Feuerwehr, sondern eine Berufsbildende Schule, eine Bildungseinrichtung mit Alleinstellungsmerkmal, einem faszinierenden Angebot im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Bedürfnissen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten. Lern- bzw. Arbeitsprozesse werden in dieser Schularbeit nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet und für die Lernenden im Blick auf ein erfolgreiches Bestehen des Bildungsganges und die Teilhabe an der Arbeitswelt fruchtbar gemacht. Ein hoher Anspruch, der im Alltag von unseren Lehrkräften das gesamte pädagogische Repertoire und moderne fachliche Kompetenzen erfordert“, so Schulleiter Rainer Sprotte in seiner Ansprache.

Die Schülerinnen und Schüler sollten:

- einen Einblick in einen bisher nicht bekannten technischen Bereich erhalten,
- sollten Helfen als bürgerliche Pflicht kennenlernen,
- gemeinsames zielgerichtetes Handeln unbewusst als beste Form der Integration erleben,
- sportliche Betätigung als Mittel zum guten Zweck erfahren,
- sollten gesunde Ernährung als Grundlage für Leistungsfähigkeit begreifen
- aber vor allem Arbeiten – und was die Feuerwehrleute verrichten, ist harte Arbeit – ohne Anspruch auf direkte Vergütung akzeptieren lernen.

Schulleiter Rainer Sprotte betonte weiter: „Die Rückmeldungen von allen an diesem Projekt Beteiligten und die Begeisterung, die wir vorhin bei der Übung sehen konnten, bestätigen: Alle Ziele erreicht. Ein Indiz dafür ist auch, dass bereits zwei Schülerinnen und auch drei Schüler den Gesundheits-Check zur Aufnahme in die Feuerwehren Bellheim und Germersheim haben durchführen lassen. Also, noch einmal Dank an die gesamte Mannschaft, die mit viel Engagement diesen Erfolg eingefahren hat. Verantwortlich für Idee und konzeptionelle Abwicklung unseres Projektes war und ist unser Kollege, Herr Studiendirektor Otto Fürst, den ich heute aber noch mehr in seiner Funktion als Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-

Pfalz begrüße und herzlich danke für die Planung dieses Projektes und die Organisation dieser Veranstaltung.“

„Genauso wichtig waren aber auch die Ausbilder der Germersheimer Feuerwehr, die in ihrem Engagement unsere Erwartungen wieder einmal übertroffen haben. Ich freue mich den Wehrleiter der Germersheimer Feuerwehr, Herrn Nährig, begrüßen zu dürfen und bedanke mich ganz herzlich für die großzügige Unterstützung. Stellvertretend für die vielen beteiligten Ausbilder sei es mir erlaubt, Herrn Magin und Herrn Zobel besonders hervorzuheben“, so der Schulleiter weiter in seiner Begrüßungsrede. Frau Staatssekretärin Heike Raab ging in Ihrer Ansprache auf das Engagement der Schule, der Schülerinnen und Schüler ein. „Die Feuerwehren und Rettungsdienste brauchen junge Männer und Frauen, die sich freiwillig engagieren und eine ehrenamtliche Tätigkeit übernehmen. Landesweit sind mehr Männer als Frauen in den Freiwilligen Feuerwehren ehrenamtlich tätig, heute ist es umgekehrt, neun junge Frauen und fünf junge Männer haben sich aktiv an dem Wahlpflichtfach beteiligt, hier ist die Integration gelungen, herzlichen Dank“, so Staatssekretärin Heike Raab.

Der Gedanke, 11 Mädchen und vier Jungen in 80 Stunden an ehrenamtliche Tätigkeiten heranzuführen, aber auch Kompetenzen zu vermitteln, welche die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Lebensweg sehr gut gebrauchen können, motivierte uns von der Freiwilligen Feuerwehr Germersheim erneut. Die Frage war nur, wird dies auch von den Schülerinnen aus dem Bereich der Hauswirtschaft angenommen? Mit Stolz können wir heute dies bejahen“, so Wehrleiter Thomas Nährig in seiner Rede.

„Es war auch nicht immer einfach, Personal aus den eigenen Reihen für ein solches Projekt, das hauptsächlich am Vormittag durchgeführt wurde, zu begeistern. Die Ausbilder mussten sich bei ihren Arbeitgebern zum Teil Urlaub nehmen oder Überstunden abfeiern und das alles ohne Gegenleistung. An den Verantwortlichen in der Politik, Verbänden und Unternehmen liegt es, ob ein solches Projekt oder das Ehrenamt im Gesamten, so in Zukunft überhaupt noch funktioniert. Die FF Germersheim stellt sich diesem Wandel der Zeit und den Herausforderungen und nach gründlicher Prüfung der personell-



Lehrer Thomas Greiner trägt das von ihm komponierte Lied vor

len Situation in unseren Reihen, kamen wir zur Entscheidung, auch im kommenden Schuljahr wieder für das Wahlpflichtfach „Feuerwehrtechnische Grundbildung“ zur Verfügung zu stehen“ so Feuerwehrkamerad Thomas Nährig.

Ein besonderer Dank galt natürlich den Verantwortlichen der FF Germersheim für die Vermittlung der Kenntnisse bei der „Feuerwehrtechnischen-Grundbildung“, dies waren die Ausbil-

der: Josef Faugel, Dominik Zobel, Christian Hillenbrand, Mario Kessel, Bernd Lindner, Florian Gassmann, Till Mattes, Andreas Kreußler, Peter Schmitt, Christian Cambeis, Andreas Magin und Thomas Nährig.

Lehrer Thomas Greiner begleitete die Feierstunde mit seiner Gitarre unter anderem auch mit einem eigens dafür komponierten Lied und Text.

Es ist viel, viel mehr in Ordnung als kaputt

Refr.:

Es ist viel, viel mehr in Ordnung als kaputt.
Es wachsen Rosen aus Asche, es wachsen Bäume auf Schutt.
Der eine sieht den Lebensbaum, der andre nur den Berg aus Stein.
Der eine geht vernünftig durchs Leben, der andre geht vor Sorgen ein.

Es ist wohl alles Ansichtssache und damit hast du sicher Recht.
Wir reden selten über Gutes, wir reden lieber alles schlecht.
Wir zählen täglich unsre Sorgen, denn davon haben wir sehr viel.
Und wer von uns die meisten Sorgen hat, ist der Gewinner in dem Spiel.

Denn es ist ...

Spül doch mal wieder mit der Hand, mit kaltem Wasser vor dem Haus.
Dann räumd du sicher wieder gerne deine Spülmaschine aus.
Auch Kerzenlicht ist sehr romantisch doch nicht an jedem lieben Tag.
Und schon nach 2, 3 Wochen, weiß man weshalb man Elektrobrinnen mag.

Es ist ...

Lauf doch mal vollgepackt mit Taschen von deinem Supermarkt nach Haus.

Dann sieht dein altes, doofes Auto gleich wie der 7. Himmel aus.
Schneid mal die BILD-Zeitung in Streifen und benutz' sie auf dem Klo.
Dann mach dich Klopapier – zweilagig – wieder richtig, richtig froh.

Denn es ist ...

Streck deinen Fuß für zwei Minuten mal aus dem kuschlig-warmen Bett.
Dann zieh in langsam wieder rein und plötzlich wird's so richtig nett.
Ein anderer schläft grad auf der Straße – nicht nur der Fuß – der ganze Mann.
Der würd' sich freu'n, wenn er den rechten Fuß wieder ins Warme ziehen kann.

Denn es ist ...

Brennt bei dir einmal die Bude, dann kommt schnell die Feuerwehr.
Und egal, wie viel schon brennt, für diese Jungs ist nichts zu schwer.
Die machen einen super Job, natürlich nur, wenn man sie lässt.
Und als Besitzer von dem Haus stellt man dann ganz erleichtert fest:

Es ist ...

© Thomas Greiner
und SAITENANSICHTEN;
www.saitenansichten.de

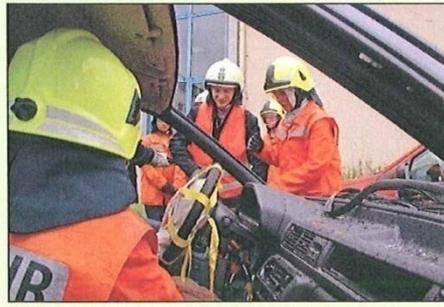


Neun Schülerinnen und vier Schüler der Berufsbildenden Schule (BBS) Germersheim erhielten nach einem Jahr Ausbildung aus der Hand von Staatssekretärin Heike Raab die Zertifikate der feuerwehrtechnischen Grundbildung in Rheinland-Pfalz

Fotos: Eduard Krahe



Impressionen
Feuerwehrtechnische Grundbildung an der BBS in Germersheim
 Fotos: Eduard Krahe, Referatsleiter „Presse und Brandhilfe“



Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz e. V. im Internet: www.lfv-rlp.de



Die Grundbildung ermöglicht den Schülern/innen im Rahmen ihres Stundenplanes zusätzliche Qualifikationen im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz, sowie der Ersten Hilfe zu erwerben. Diese Kompetenzen erleichtern die Integration in das Sozialgefüge unserer Gesellschaft und führen auch zu einer Verbesserung der persönlichen Arbeitsmarktchancen.

Diese Qualifikationen sind von Landesseite als Teil des Grundlehrganges der Feuerwehrmannanwärter/-frauenwärterinnen der Freiwilligen Feuerwehren anerkannt und können auch als Grundlage für spätere Ausbildungen, wie etwa zum Brandschutzbeauftragten in Betrieben, dienen.

Innerhalb des vorgesehenen Unterrichts wird unter anderem auch ein 16h-Lehrgang in Erster Hilfe absolviert, der wiederum Voraussetzung für den Erwerb des LKW-Führerscheins ist und auch für den Führerschein der Klasse B verwendet werden kann.

Durch eine zielführende Kombination mit dem Unterrichtsfach Sport und dessen Orientierung an den sportlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung bei Berufs- und Werkfeuerwehren, wird es zudem möglich, den Schülern/innen auch diesen Berufszweig zu eröffnen.

Pressearbeit



Pressemitteilung

In einem im Rahmen des letztjährigen Projekts mit Hilfe von Sponsoren in der Schule eingerichteten Fitnessraums bietet sich für die Schüler/innen die Möglichkeit, durch angeleitetes Kraft- und Ausdauertraining am Ende des Jahres das Deutsche Feuerwehr-Fitnessabzeichen (DFFA) ablegen zu können. Ein weiterer Baustein, um eventuell später Zugang zur Freiwilligen Feuerwehr, aber auch zu Werks- und Berufsfeuerwehren zu erhalten.

Schulleitung der BBS Germersheim



Deutsche Feuerwehr-Sportföderation e.V.



Deutsches Feuerwehr-Fitnessabzeichen (DFFFA)





Voraussetzungen/Verleihung

- Für alle Angehörigen der Feuerwehren
- Bewerber müssen nicht im aktiven Einsatzdienst stehen
- Für Jugendliche, Pensionäre, Altersmannschaften keine gesonderten Leistungstabellen
- Ablegen nur von gesunden Bewerbern, im Zweifel wird ärztliche Untersuchung empfohlen
- Innerhalb eines Kalenderjahres (1.1. bis 31.12.) abzulegen



Deutsche Feuerwehr-Sportföderation e.V.

Voraussetzungen/Verleihung

- Datenschutz
persönlichen Angaben nur zum Zwecke der Verleihung oder Bestätigung, sowie zur statistischen Auswertung (elektronische Datenspeicherung)
- Verleihung derzeit durch Landessportreferent des jeweiligen Bundeslandes
- Neue Vertriebsstrukturen im Aufbau
- Aktuelle Infos unter www.dfs-ev.de



Deutsche Feuerwehr-Sportföderation e.V.

Inhalte des DFFA



- **Ausdauer**

Laufen
Schwimmen
Radfahren



- **Kraft**

Klimmziehen
Bankdrücken
Leitersteigen



- **Koordination**

Parcours
Kasten-Bumerang-Test
Kombi-Schwimmen



Grundsätzliches

- Aus jeder Gruppe muss nur eine Disziplin erfüllt werden
- Es kann die Übung ausgewählt werden, die am besten zusagt
- Geburtsjahr maßgebend für Einordnung in Altersgruppe



Grundsätzliches

- Keine Hilfsmittel zulässig, sofern keine anderen Angaben bei der jeweiligen Disziplin
- Manuelle Zeitmessung (Stoppuhr) ausreichend
- Leistungen, im Kalenderjahr bei Wettkämpfen unter Aufsicht der für die Sportart zuständigen Fachverbände oder bei Feuerwehrwettkämpfen, werden anerkannt, wenn dabei die Bedingungen des DFFA erfüllt und die Leistungen durch Ergebnisprotokolle nachgewiesen werden



Stufen

Gold

- für sehr gute körperliche Fitness*



Silber

- für gute körperliche Fitness*



Bronze

- als Mindestanforderung für den Einsatzdienst*



Es müssen in allen drei Disziplingruppen die Leistungen der jeweiligen Stufe erbracht werden!

* Empfehlung der AG-GMS



Start zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 (10. September 2009) an der Berufsbildenden Schule in Germersheim:

Klasse: BF2 Technik

Schüler: 17 Schüler

Ergebnis: 14 bestanden die Prüfung

5 legten das Deutsche Feuerwehr-Fitnessabzeichen (DFFA) ab

13 hatten im Anschluss Interesse, in die Freiwillige Feuerwehr einzutreten



Seit Beginn des Schuljahres 2010/2011:

Neueinführungen:

- BBS Rodalben BF I (Technik)
- BBS Bitburg BF II (Technik)
- BBS Landstuhl BF II (Technik)

Weiterführung:

- BBS Germersheim BF II (Hauswirtschaft)



Das Projekt ist ein Gewinn für alle daran Beteiligte:

Schüler:

Erwerb von Fach-, Personal- und Sozialkompetenzen, um sich in der Gesellschaft zurechtzufinden und ihr eigenes Leben (beruflich und privat) fortzuentwickeln.

Schule:

Erfüllung ihres Auftrages im Bereich Erziehung, Bildung und Sozialisierung und der Vorbereitung der Schüler auf ihre Möglichkeiten in Beruf und Gesellschaft

Feuerwehr:

Gewinnung von qualifiziertem Personal auch für ihre Führungsstrukturen
Weitertragung ihrer Leitmotive wie unentgeltliche Hilfe für in Not geratene Bürger und Toleranz gegenüber allen Menschen

Gesellschaft:

Heranführung von jungen Menschen an ehrenamtliche Tätigkeiten
Gewinnung von verantwortungsbewussten, sozial engagierten Bürgern